

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 118.

Dinstag den 23. Mai 1876.

(1579—2)

Nr. 2036.

Concurs-Ausschreibung.

Zur Besetzung der für die k. k. Weiber-Strafanstalt in Bigaun in Oberkrain bewilligten, mit 1. Jänner 1877 in Wirksamkeit tretenden Hausarzt-Stelle mit einer Bestallung jährlicher 400 fl. ö. W. und der Vorrückung in die höhere Bestallungsstufe jährlicher 500 fl. und 600 fl. ö. W. nach Verlauf von je fünf, als vom Staate bestellter Hausarzt dieser k. k. Strafanstalt vollstreckten Dienstjahren, mit welcher jedoch der Anspruch auf eine normalmäßige Versorgung nicht verbunden ist, und mit der Verpflichtung zum Wohnsitz in Bigaun wird der Concurs

bis 15. August 1876

ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Stelle, bei deren Besetzung Doctoren der Medizin und Chirurgie insbesondere berücksichtigt werden, wollen ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung ihrer Befähigung und Sprachkenntnisse, insbesondere der beiden Landessprachen bei der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach innerhalb des Concursstermines überreichen.

Laibach am 15. Mai 1876.

K. k. Staatsanwaltschaft.

(1642—1)

Nr. 1541.

Gefangenauffseher-Stelle.

Bei diesem Landesgerichte ist eine Gefangenauffseherstelle mit dem Jahresgehälte von 300 fl., 25perz. Activitätszulage, dem Rechte zum Bezuge der Amtskleidung und dem Genusse der Wohnung in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen sie sich auch über die Kenntnis der beiden Landessprachen in Wort und Schrift auszuweisen haben,

bis 21. Juni 1876

hieramts einzubringen.

Anspruchsberechtigte Militärbewerber werden auf die Bestimmungen des Gesetzes vom 19. April 1872, §. 60 R. G. B., und die Verordnung vom 12. September 1872, §. 98 R. G. B., gewiesen.

Laibach am 19. Mai 1876.

K. k. Landesgerichts-Präsidium.

(1638—1)

Nr. 1557.

Gerichtsdieners-Stelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Kronau ist eine Gerichtsdieners-Stelle mit dem Jahresgehälte von

250 fl. mit dem Vorrückungsrechte in 300 fl., 25perz. Activitätszulage und dem Rechte zum Bezuge der Amtskleidung in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen auch die Kenntnis der beiden Landessprachen in Wort und Schrift und die Fertigkeit zur Verfassung von schriftlichen Berichten nachzuweisen ist,

bis 19. Juni 1876

hieramts einzubringen.

Anspruchsberechtigte Militärbewerber werden auf die Bestimmungen des Gesetzes vom 19. April 1872, §. 60 R. G. B., und die Verordnung vom 12. September 1872, §. 98 R. G. B., gewiesen.

Laibach am 18. Mai 1876.

K. k. Landesgerichts-Präsidium.

(1653—1)

Nr. 24.

Rundmachung.

Ein Diurnist mit der Monatsentlohnung von 24 fl. findet auf die Dauer von 6 Monaten bei dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte sogleiche Aufnahme.

K. k. Bezirksgericht Voitsch am 17. Mai 1876.

A n z e i g e b l a t t .

(1586—1)

Nr. 2359.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Carolina Fieber durch den Nachhaber Franz Fieber von Bria, Bezirk Haidenschaft, die exec. Versteigerung der dem Jakob Bendina von Zoll gehörigen, gerichtlich auf 700 fl. geschätzten Realität in Zoll sub pag. 271 ad Trilleg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste

14. Juni,

die zweite auf den

14. Juli

und die dritte auf den

16. August 1876,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Orte der Realität, falls binnen 14 Tagen vonseite der Tabularinteressenten dagegen keine Einsprache erhoben wird, mit dem Antrage angeordnet worden, daß die Pfandrealitytät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 8. Mai 1876.

(1552—2)

Nr. 2331.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Großhandlungshauses Ignaz Stern & Söhne, durch Herrn Dr. Pfeifferer in Laibach, gegen Johann Delleva von Zarcje Os. Nr. 27 wegen schuldiger 261 fl. 85 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 9^{1/2}, und Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 2, dann ad Herrschaft St. Kartharimagilt zu 399 Urb.-Nr. 22^{1/2}, vor-

kommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3350 fl. ö. W. bewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

9. Juni,

11. Juli und

11. August 1876,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Antrage bestimmt worden, daß die feilbietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintan gegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Gleichzeitig wird für die Pupillen Johann, Maria, Marianna und Helena zur Wahrung ihrer Rechte bei der obigen Feilbietung und allfälliger Meistbotverteilung Herr Ignaz Camermit von Feistritz als curator ad actum aufgestellt und werden demselben die bezüglichen Rubriken zugestellt.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 3ten März 1876.

(1454—3)

Nr. 1171.

Relicitation.

Wegen Nichtzahlung der Vicitationsbedingungen werden über Ersuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach nachstehende Realitäten als:

1. die Realität im Grundbuche ad Herrschaft Tschernembl sub Urb.-Nr. 116, Ref.-Nr. 144, auf Jakob und Maria Paulisic von Bresse vergewährt, auf 650 fl. bewerteth; 2. die im Grundbuche ad Herrschaft Bölland sub Ref.-Nr. 198 vorkommende, auf Maria Ostermann von Bretterdorf Nr. 7 und Markus Meierle von Borschloß Nr. 51 vergewährte, auf 120 fl. bewerteth Realität, und 3. die im Grundbuche ad Herrschaft Feistritz sub Curr.-Nr. 167 eingetragene, auf Mathias Lasic und Katharina Lasic vergewährte, auf 595 fl. bewerteth Realität am

2. Juni 1876,

vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei an den Meistbietenden auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 10. März 1876.

(1467—2)

Nr. 327.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Anton Marout, durch Herrn Dr. Achatil von Laibach, gegen Jakob Zančar von Dolenjawas wegen schuldiger 44 fl. 10 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche des Gutes Weinegg sub Urb.-Nr. 7 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2555 fl. ö. W. bewilligt und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die Feilbietungstagsatzungen auf den

1. Juni,

6. Juli und

3. August 1876,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, mit dem Antrage bestimmt worden, daß obige Realität nur bei der letzten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielt oder überbotenem Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Vicitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich am 23. Jänner 1876.

(1536—2)

Nr. 5786.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Dovč von Trška, durch Herrn Dr. Mosché, die exec. Versteigerung der dem Andreas Dermastija von dort gehörigen, gerichtlich auf 3478 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 221, 233 und 287 ad Commenda Laibach und Einl.-Nr. 36, C.-Nr. 12, tom. I, fol. 33 ad dom. Laibach bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

3. Juni,

die zweite auf den

5. Juli,

und die dritte auf den

5. August 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Antrage angeordnet

worden, daß die Pfandrealitytäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 16. März 1876.

(1527—2)

Nr. 411.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 18ten Juli 1867, §. 3725, auf den 11. October, 11. November und 11. Dezember 1867 angeordnete Realfeilbietung gegen Martin Slobodnik von Bosjandorf wegen schuldiger 262 fl. 50 kr. f. A. wird auf den

13. Juni,

12. Juli und

12. August 1876

übertragen.

K. k. Bezirksgericht Mötting am 19ten Jänner 1876.

(1556—2)

Nr. 13311.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Tomšic von Feistritz die mit Bescheide vom 12. März 1875, §. 2772, auf den 20. Juli 1875 angeordnet gewesene, jedoch fiftierte dritte exec. Feilbietung der dem Johann Sajn von Grafenbrunn gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilt Dornegg sub Urb.-Nr. 56/B vorkommenden Realität wegen schuldiger 88 fl. 20 kr. c. s. c. mit dem vorigen Antrage mit Verbehalten des Ortes und der Stunde auf den

27. Juni 1876

im Reassumierungswege angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 30sten Dezember 1875.

Bei einem k. k. Postamt in Unterfeiermarkt wird ein

Landbriefträger,

am liebsten gedienter Militär, welcher der deutschen und slovenischen Sprache mächtig ist, aufgenommen. Anträge unter Chiffre **H. P. 100** an die Expedition dieses Blattes. (1868) 4

Zahnarzt

Ehrwerth,

Serregasse Nr. 213,

ordiniert täglich von 9 bis 6 Uhr in allen Mund- und Zahnkrankheiten.

Zahnschmerzen werden durch Löthung der Nerven für immer beseitigt, hohle Zähne durch Ausfüllen erhalten, vernachlässigte gereinigt und fehlende ersetzt. (1482) 5

Künstliche Zähne und Gebisse

jeder Art, auf Gold oder Kautschuk aufs beste und billigste angefertigt und schmerzlos eingesetzt.

Himbeeren-Ertrags-Verpachtung.

Am 24. Juni l. J., vormittags 10 Uhr, wird bei der Vermögens-Verwaltung der Stadt Stein die Verpachtung der Himbeeren-Sammlung im städtischen Walde Feistritz für das Ruhungsjahr 1876 stattfinden, wozu Pachtlustige eingeladen werden.

Vermögens-Verwaltung der l. f. Stadt Stein am 20. Mai 1876.

Joh. Murnik, Obmann.

(1643) 3-1

Das an der Salocher-Bezirksstraße zu **Udmath Nr. 18** liegende Haus, bestehend aus fünf Zimmern, zwei Küchen, drei Kellern, zwei Magazinen mit mehreren Wein-Fässern, Stall und Heuboden, dann Holzlegen und Wagenremise, wie auch ein schöner Gemüsegarten und Obstgarten, kommt auf Michaeli dieses Jahres ganz oder in Parthien zu vermieten.

Dasselbe ist aus freier Hand zu verkaufen. — Nähere Auskunft ertheilt der Maurermeister Herr **Jakob Zupančič** im Kuhlthal. (1651) 3-1

Zwei Ponies

samt Geschirr und Wagen werden billig verkauft. Näheres im Annoncen-Bureau Müller in Laibach. (1612) 3-2

Hamburger Geld-Lotterie,

genehmigt und garantiert durch die Regierung.

Die Haupttreffer betragen ev.:

- 375,000 Reichsmark,
- 350,000 Reichsmark,
- 125,000 Reichsmark,
- 80,000 Reichsmark,
- 60,000 Reichsmark,
- 50,000 Reichsmark,
- etc. etc.

Zusammen enthält die Lotterie 43,400 Gewinne im Betrage von

7 Million 771,800 Reichsmark,

welche in 7 Abtheilungen unter Controlle des Staates entschieden werden.

Der kleinste Gewinn ist bedeutend größer wie der Ankaufspreis eines Looses.

Kaut amtlicher Feststellung kostet

- 1 ganzes Orig.-Loos ö. W. fl. 3. 30.
- 1 halbes " " " " " 1. 65.
- 1 Viertel " " " " " 83.

Gegen Einzahlung des Betrages in Banknoten, Compond etc. etc. oder auch gegen Postnachnahme verwendet unterzeichnete Firma die Original-Loose rechtzeitig für die 1ste Ziehung nach allen Plänen. Ausführliche amtliche Verlosungspläne werden jedem Briefe beigelegt und nach Ziehung die Ziehungsliste sofort zugesandt. — Ueber die gewonnenen Gelder kann sofort disponirt werden.

Für die 1ste Ziehung werden Bestellungen bis

31. Mai d. J.

entgegengenommen im Hause

ISENTHAL & Co.,

vom Staate angestellt. Hauptabtheilung d. Braunsch. u. Hamb. Lotterio.

Hamburg,

Steiner. (1650) 3-1

Restauration Weber.

Der ergebenst Gefertigte gibt sich die Ehre, hiemit ergebenst anzuzeigen, daß er im eigenen Hause in

Laibach, Altenmarkt Haus-Nr. 167

eine Restauration eröffnet hat. Der Gefertigte stellt sich die Aufgabe, seine geschätzten P. T. Gäste mit vorzüglichen und billigen unterfrainer Weinen, gutem **Kosler-Märzenbier** und schmackhaften Speisen zu bedienen und empfiehlt überdies billiges Gabelfrühstück, billige Monats-Abonnements für Mittag und guten Abendtisch. Einen recht zahlreichen Besuch erbittet sich achtungsvoll

Weber, Restaurant.

(1660) 3-1

Mark 375,000

ist im glücklichsten Falle der größte Gewinn der großen vom Staate Hamburg genehmigten und garantierten

270sten Geld-Lotterie.

Unter fortwährender Garantie und Aufsicht des Staates stehend, sind bei diesem Unternehmen sowohl Solidität als gute Einrichtung derart vereinigt, um die Theilnahme empfehlenswerth zu machen. — Dieselbe enthält zusammen **23,400 Gewinne**, welche innerhalb 6 Monaten u. z. planmäßig in 7 Classen oder Abtheilungen zur Entscheidung kommen, darunter befinden sich folgende bedeutende Gewinne:

1 à 250,000	1 à 25,000	1 à 2500
1 à 125,000	5 à 20,000	200 à 2100
1 à 80,000	6 à 15,000	5 à 2000
1 à 60,000	7 à 12,000	3 à 1500
1 à 50,000	11 à 10,000	412 à 1200
1 à 40,000	26 à 6000	621 à 500
1 à 36,000	55 à 4000	Reichsmark.
3 à 30,000	1 à 3000	etc. etc.

Für die Ziehung erster Classe kosten: Ganze Original-Loose Mark 6. oder ö. W. fl. 3. 50. Halbe " " " 3. " " " 1. 75. Viertel " " " 1. " " " 90.

Gegen Entrichtung obigen planmäßigen Betrages oder unter Postnachnahme versenden wir die mit dem Staatswappen versehenen Originallose unter Beifügung des amtlichen Verlosungsplanes. Die amtlichen Gewinnlisten sowie die Auszahlung der Gewinne erfolgt sofort nach Ziehung. Das Vertrauen, welches sich diese Loose so rasch erworben haben, läßt uns bedeutende Aufträge erwarten, solche werden bis zu den kleinsten Bestellungen selbst nach den entferntesten Gegenden prompt und verschwiegen ausgeführt.

Aufträge für die erste Gewinnziehung erlösen wir bis **31. Mai d. J.** entgegen. Man beliebe sich baldigst und direct zu wenden an

Valentin & Co.,

Staats-Effecten-Handlung, Hamburg.

(1444) 4-5

Notiz-Büchel

billig zu haben in der Buchhandlung von **Kleinmayr & Bamberg.**

Dank

und

Anempfehlung.

Der achtungsvoll Gefertigte spricht für den freundlichen Besuch des von ihm bisher pachtweise innegehabten Gasthauses „zur Stadt Laibach“ allen seinen geehrten Gästen den wärmsten Dank aus, zeigt denselben hiemit ergebenst an, daß er nun das im Medial'schen Hause in der Wienerstraße befindliche Gasthaus

„Zum Pariser“

gepachtet hat und empfiehlt dieses Lokale einem recht zahlreichen Zuspruche mit dem Beifügen, daß er auch **Steirische Weine** auskchenkt, in Bouteillen verkauft und gutes **Schreiner Märzenbier** zu den billigsten Preisen aufzutischen in der Lage ist.

Ergebenster

Johann Meštelj,

(1580) 3-3

Gastwirth.

Weinschank.

Im alten Bois'schen Hause am Rann Nr. 174

wird von heute an ein Weinschank eröffnet, wo echte krainische, alte und neue Marweine (Eigenbau), sowohl im Kleinen als auch im Großen zu haben sind.

Auch ist täglich Gabelfrühstück und kalte Küche zu haben. (1616) 3-3

(1600) Schon am 1. Juni 5-3

Biehung der 1864er

Staats-Lose.

Eine ganze 1864er Los-Promesse nur **Gulden 3 und Stempel.** Haupttreffer Haupttreffer

fl. 200.000!

Wechslergeschäft

der Administration des „**MERCUR**“ Wien, Holzgasse Nr. 12.

Eine schöne

Wohnung

im schönsten Theile der Stadt gelegen, bestehend aus 8 Zimmern, Küche, Keller, Speise, Holzlage und Dachkammer ist von Michaeli ab zu vermieten. Näheres aus Gefälligkeit im Comptoir dieses Blattes. (1299) 12

(1492-3)

Nr. 1533.

Erinnerung.

Im Nachhange zum Edicte vom 22sten September 1875, Z. 4043, wird den unbekannt wo befindlichen Franz und Marie Fablic von Senofetsch, Helena Franetic jun., Paul und Katharina Franetic von Potote und deren allfälligen Rechtsnachfolgern erinnert, daß ihnen als Tabulargläubigern in der Executionssache der l. f. Finanzprocuratur gegen Helena Franetic von Potote Herr Franz Mahoric hier zum curator ad actum bestellt ist und ihm die Executionsbescheide zugestellt werden.

R. l. Bezirksgericht Senofetsch am 8. April 1876.

(1587-1)

Nr. 1989.

Curateleverhängung.

Vom dem l. f. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht, daß das hohe l. f. Landesgericht Laibach mit Verordnung vom 8. Februar 1876, Z. 1026, auf Grund der gepflogenen Erhebungen die Antonia Pahor von St. Veith Nr. 74 für blödsinnig erklärt habe, solche unter Curatel gesetzt und derselben Franz Miselj von Bodbreg Nr. 36 als Curator aufgestellt wurde.

R. l. Bezirksgericht Wippach am 10ten April 1876.

(1506-3)

Nr. 8117.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Georg Arko von Rudolfswerth und deren unbekannt Erben der Anna Petek von Willingrain.

Vom l. f. Bezirksgerichte Reifnitz wird denselben hiemit erinnert, daß ihnen zur Empfangnahme der für sie bestimmten Realfeilbietungsrubriken mit Bescheide vom 31. Jänner 1876, Z. 8117, betreffend die exec. Feilbietung der dem Johann Arko von Ravnidol gehörigen Realität Urb.-Nr. 880 ad Herrschaft Reifnitz, Herr Franz Erhonic, l. f. Notar in Reifnitz, als curator ad actum bestellt wurde, welchem auch obige Rubriken zugestellt worden sind.

R. l. Bezirksgericht Reifnitz am 19ten April 1876.

(1491-3)

Nr. 2609.

Edict.

Vom l. f. Bezirksgerichte Rassenfuss wird bekannt gemacht, daß das hochlöbliche l. f. Kreisgericht Rudolfswerth laut Erlasses vom 4. d. M., Z. 665, über den Johann Korjan von Rint bei Zalof die Fortdauer der Vormundschaft auf längere und unbestimmte Zeit auch nach dessen zu erreichender Großjährigkeit zu verhängen befunden hat und daß dessen Vermögen der bisherige Vormund Johann Povše von Makel auch fernerhin verwalten wird.

R. l. Bezirksgericht Rassenfuss am 5. Mai 1876.

(1333-3)

Nr. 5937.

Edict.

Vom dem l. f. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 19. Juli 1875 ab intestato verstorbenen Herrn Dr. Anton Rudolf, Hof- und Gerichts-Advocat in Laibach, oder an die Verlassenschaft der am 6. März 1876 gleichfalls ab intestato verstorbenen Hof- und Gerichts-Advocaten-Witwe Frau Albine Rudolf in Laibach eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

1. Juni 1876,

vormittags 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der Forderung erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 18. April 1876.

(1532-3)

Nr. 8625.

Edict.

Vom l. f. städt.-del. Bezirksgerichte Laibach werden alle diejenigen Inländer, welche auf den Nachlaß des am 3. d. M. in Laibach verstorbenen und dafelbst wohnhaft gewesenen, aus Ruppel, Bezirksamt Kenstadt, Großherzogthum Baden, adelichen Schmiedes, namens Callus Zibelfel als Erben, Vermächtnisnehmer oder Gläubiger Ansprüche stellen wollen, aufgefordert, diese, beziehungsweise ihre Forderungen

binnen Monatsfrist vom unten angefügten Tage hiergerichts anzumelden, widrigens der Nachlaß an die ausländische Gerichtsbehörde würde ausgefolgt werden.

R. l. städt.-delg. Bezirksgericht Laibach am 30. April 1876.